

Heimlichkeiten

Nach langer Wartezeit ist Kapitel 14 jetzt da!!!!

Von sheepdog

Kapitel 6: Shoppingtour mit überraschenden Folgen

Da bin ich wieder!!!

Sorry, dass es so lang gedauert hat, aber ich war die letzten 3 Wochen in Wien und konnte dort nix hochladen, aber ich hab brav weitergeschrieben.

Ich danke mal allen meinen Kommischreibern, und mimialis, ich hoffe, das Kapitel hat mehr Handlung, als das letzte!

Ich wünsch euch viel Spaß beim Lesen!!!

6. Kapitel - Shoppingtour mit überraschenden Folgen

"Was?! ", rief Yuriko am nächsten Tag nach der zweiten Stunde aus. Die Köpfe der wenigen Schüler, die in der Klasse waren, drehten sich ihnen zu, kümmerten sich kurz darauf aber wieder um ihre eigenen Sachen. "Du warst hier noch gar nicht richtig shoppen?"

"Nein.", gab Kaly zurück.

"Dann müssen wir das heute Nachmittag gleich nach der Schule nach. Wir fragen Marika, Ai und Tuna und dann flitzen wir gleich nach der Schule in die Geschäfte. Essen können wir in einem Lokal in der Stadt. Das geht doch, oder?"

"Ja, sicher. Meine Mutter kommt immer erst am Abend nach Hause und mein Vater kommt auch nie früher. Sie sind beide ziemlich beschäftigt."

>Das macht mir aber überhaupt nichts.<, dachte die Irin sich >So kann ich wenigstens mit Wakashimazu trainieren, ohne, dass sie es merken.<

"Dann ist es gebongt."

Nur hatten sie vor ihrer Shoppingtour noch vier Stunden Schule und daran wurden sie durch die Schulglocke erinnert.

Seufzend marschierte Kalypso zurück an ihren Platz. Jetzt hatten sie Biologie und das war ein Fach, das sie wirklich nicht mochte.

Ihre Mitschüler kamen auch wieder in das Zimmer zurück und setzten sich.

Sie sah, wie Yuri Marika fragte und diese lächelnd nickte. Darauf drehte sich ihre Freundin um und hielt den rechten Daumen in die Höhe. Marika war schon mal dabei.

Neben ihr hatte Ken das ganze beobachtet und stieß seine Sitznachbarin jetzt an. "Habt ihr drei was vor?"

"Ja, heute ist unser einziger freier Nachmittag in der Woche und wir machen die Läden hier unsicher. Aber wir können uns gern danach wieder am gewohnten Platz treffen."

Er dachte kurz darüber nach, schüttelte aber dann den Kopf. "Nein, morgen wieder, heute muss ich wieder mal Karatetraining machen. Mein Vater wird schon sauer. Er denkt sowieso schon, dass ich wegen dem Fußballspielen alles andere vernachlässige."

"Gut, dann eben erst morgen."

Dann kam ihre Lehrerin in die Klasse und alle wurden still, niemand wollte die Frau mit den strengen Adлераugen ärgern. Denn dann fing sie an, die Schüler reihenweise fertig zu machen, angefangen mit den schlechtesten. (also ich kenn das gut)

Sie nahmen gerade die Atemwege durch und Kaly konnte mehrmals unter der Stunde ihr Gähnen fast nicht mehr unterdrücken und wünschte sich das Ende der Stunde herbei.

Als es läutete, sprangen die Schüler auf und stürzten aus dem Raum. Endlich war die Folter zu Ende. Kalypso schlängelte sich durch die Tische vor zu Yuriko und gemeinsam gingen sie in die Nachbarklasse zu Ai und Tuna.

Diese sagten ebenfalls begeistert zu und so machten sie sich aus, sich nach Schulende alle vor auf dem Hof vor dem Gebäude zu treffen.

Der Tag wurde lange, er zog sich hin, als würden statt vier Stunden zehn vergehen und Kaly wusste echt nicht mehr, warum Lehrer so viel reden konnten. Doch endlich läutete es. Die sechste Stunde war vorbei und jetzt würde sie Spaß haben.

Sie stand auf und packte ihre Sachen in den Rucksack.

"Viel Spaß!", wünschte ihr Wakashimazu.

Sie grinste ihn an. "Werden wir haben, danke."

"Spaß, wobei?", mischte sich Kojiro ein.

"Die Mädels machen die Läden unsicher.", antwortete der Torwart für seine Sitznachbarin, da diese schon auf dem Weg zu ihren Freundinnen war.

"Ach so."

Die beiden Jungen sahen den Mädchen hinterher, die fröhlich quatschend die Klasse verließen. Jeder von ihnen hing seinen eigenen Gedanken nach. Dann zuckte Hyuga mit den Schultern. "Ich geh dann auch einmal. Muss noch Mathe lernen, sonst schaff ich den Test nächste Woche nie."

"Ja, das muss ich auch."

Die Mädchen zogen sich unterdessen die Schuhe an und gingen hinaus.

"Und wo gehen wir jetzt hin?", fragte Kalypso.

"Zuerst in unser Lieblingsgeschäft. Die haben so viele Klamotten, das glaubt man nicht. Dann gehen wir was essen und dann sehen wir weiter."

"Okay."

Sie trafen die Zwillinge am Hof und gingen gemeinsam die Straßen entlang, bis sie vor einem dreistöckigen Gebäude standen.

"Laipidee", stand in großen roten Buchstaben über dem Eingang und schon kurz hinter der Glasschiebetür standen die Kleiderständer voll von den verschiedensten Kleidern, Hosen, Tops und sonst auch allem, was die Herzen der Kundinnen dieses Geschäftes höher schlagen ließ.

"Na, dann stürzen wir uns mal ins Getümmel.", grinste Marika und lachend marschierten die Mädchen durch die Tür. Die durchstöberten das Angebot, beratschlagten sich und verschwanden immer wieder in den Umkleidekabinen.

Nach langer, langer Zeit hatten sie genug und sie gingen zur Kasse. Aus Laipidee heraus kamen sie jeder mit mindestens einer großen Tüte.

"Jetzt hab ich echt Hunger.", meinte Kalypso.

"Da weiß ich genau den richtigen Laden.", beruhigte sie Yuriko grinsend und schlug den Weg zu einem kleinen Sushilokal ein.

Unterwegs kamen sie an einem Kiosk vorbei und Kaly überflog eigentlich uninteressiert im Vorbeigehen die Zeitungen. Da fiel ihr die Schlagzeile einer ausländischen Sportzeitung ins Auge: "Knapper Sieg für die irische Mädchennationalmannschaft."

Sie blieb so abrupt stehen, dass Ai in sie hinein rannte. "Was ist denn los?"

"Ehm, ich muss nur schnell was kaufen." Sie trat an den Stand und bezahlte die Zeitung mit dem Artikel über ihre alte Mannschaft.

"Was ist das?", fragte Yukari, als sie wieder zu den anderen zurückkam.

"Ach nichts." Sie wollte die Zeitung wegpacken und in Ruhe daheim lesen, aber ihre Freundin riss sie ihr aus der Hand "Hey!"

"Da geht's um die irische Mädchenfußballnationalmannschaft. Bist du ein Fan von denen?"

"In gewisser Weise, ja."

"Wie, in gewisser Weise?", ihre Freundin musterte sie fragend.

Die Irin seufzte, sie würde es ihnen wohl einfach erzählen, dann würde sie ja sehen, wie sie reagierten. "Beim Essen, ja?"

"Okay."

Sie gingen weiter, bis sie beim Lokal angekommen waren. Dort setzten sie sich in eine Ecke und bestellten die Getränke.

"Also, was ist los?", fragte Yuriko

"Nun, ich hab eine Sache bei meinen Hobbys ausgelassen, obwohl es so ziemlich mein größtes ist."

"Und das wäre?"

"Ich...", sie stockte.

>Komm schon, sie fressen dich schon nicht.<, sprach sie sich Mut zu.

"Ich spiele Fußball. Ich war in der Mannschaft von der in dem Artikel da die Rede ist."

"Du warst in der irischen Nationalmannschaft?"

"Ja."

"Welche Position?"

"Mittelfeld und Captain" (Kommt euch doch bekannt vor, oder?), sie fragte sich, warum das so wichtig war, aber antwortete trotzdem.

"Dann musst du richtig gut sein. Warum hast du nichts gesagt?"

"Na ja, in Toho gibt es keine Mädchenmannschaft, deshalb dachte ich, niemand wäre wirklich an Fußball interessiert und ich wollte mich nicht blamieren."

"Wer hat dich umgestimmt?", fragte Yuriko weiter.

"Ken.", nuschelte Kaly.

"Was?! Er hat es gewusst? Warum hast du es ihm verraten und uns nicht?", fragten die Zwillinge entrüstet.

"Hab ich doch gar nicht, er hat es selbst durch Zufall herausgefunden, weil ich immer allein in der Früh am Platz trainiert habe. Und seit dem haben wir eben nach dem regulären Training gemeinsam trainiert."

"Warum tut er das?"

"Das ist seine Sache.", wehrte die Irin ab, sie wollte sein Geheimnis nicht verraten.

"Aber du weißt es."

"Ja."

"Tja, ist ja auch egal. Auf jeden Fall hast du dich getäuscht. Wir sind sehr wohl an Fußball interessiert, nicht nur an den Jungs." Kalypso sah sie an und Yuriko fuhr fort. "Wir haben auch eine Mannschaft, aber wir spielen eher als Hobby. Bei den Turnieren dürfen wir nicht mitmachen, weil wir nicht offiziell gemeldet sind."

"Echt?"

"Ja. Wir sind der FMC Toho. Auch, wenn die von Toho das noch nie mitbekommen haben. Ein paar der Jungs wissen es, aber es ist ihnen eigentlich egal."

"Wie viele seid ihr?"

"11"

"Aber ein paar von uns wollen aufhören. Genauer gesagt 2. Sie wollen sich auf die Schule konzentrieren. Allerdings waren sie auch nie die besten.", warf Marika ein. Kalypso sah zu ihrer Zeichen-AG-Kollegin hinüber, von ihr hätte sie am wenigsten gedacht, dass sie bei einer Fußballmannschaft mitspielte, aber eigentlich sollte sie gar nichts mehr wundern. Doch langsam stahl sich eine Idee in ihren Kopf und das Mädchen ahnte schon, dass diese sie nicht mehr loslassen würde. Deswegen versuchte sie erst gar nicht ihren Einfall bei Seite zu schieben, sondern fragte: "Wann trainiert ihr das nächste Mal?"

"Heute Abend. Willst du mitkommen?"

Sie lächelte. "Gern"

"Gut, dann essen wir am Besten auf und machen uns auf ins nächste Geschäft.", grinste Yuriko.

"Ja.", stimmten die anderen zu.

Also, ich hoffe, es hat euch gefallen, und ihr schreibt ma ein paar Kommentare.

Natürlich auch Kritik, wenn ihr eine habt!

Wir sehen uns beim nächsten Mal

Bye Sheepdog